vinetur

Stimmung im französischen Gastgewerbe sinkt im November auf 93 Punkte

Der Rückgang um sieben Punkte unter den langfristigen Durchschnitt spiegelt niedrigere Erwartungen an Geschäftstätigkeit und Nachfrage in Hotels und Restaurants wider

Freitag, 20. November 2026



Die Stimmung im französischen Gastgewerbe hat sich im November deutlich eingetrübt. Darauf deuten Daten hin, die das nationale Statistikamt INSEE am Freitag, dem 20. November, veröffentlichte. Sie zeigen eine pessimistischere Einschätzung der Unternehmen im Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe.

Der Geschäftsklimaindikator für die Branche sank laut INSEE in der Novemberumfrage von 100 Punkten im Oktober auf 93 Punkte. Damit lag er nach einem monatlichen Rückgang um sieben Punkte sieben Punkte unter seinem langfristigen Durchschnitt, der in der saisonbereinigten Reihe bei 100 liegt.

Die Erhebung erfasst Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe in Frankreich und basiert auf Antworten, die zwischen dem 27. Oktober und dem 17. November gesammelt wurden. INSEE ordnete den Wert seiner monatlichen Konjunkturumfrage im Dienstleistungssektor zu.

Der Rückgang deutet darauf hin, dass die Unternehmen der Branche die kurzfristigen Aussichten zunehmend vorsichtig beurteilen, insbesondere mit Blick auf die künftige Nachfrage und Geschäftstätigkeit. Der Geschäftsklimaindikator soll die Stimmung und Erwartungen der Unternehmen messen, nicht die tatsächlich erzielten Umsätze oder Erlöse.

Diese Unterscheidung ist für die Novemberveröffentlichung wichtig. Das schwächere Ergebnis bedeutet nicht, dass der Umsatz bereits im gleichen Ausmaß zurückgegangen ist. Es zeigt vielmehr, dass mehr Unternehmensverantwortliche als im Vormonat von pessimistischen Aussichten berichteten.

Bei den detaillierten Umfragewerten sank der Saldo der Geschäftserwartungen für die Tätigkeit von -9 im Oktober auf -19, ein Rückgang um 10 Punkte. Der Saldo der Nachfrageerwartungen fiel von -19 auf -26 und damit um weitere sieben Punkte. INSEE weist diese Werte als Salden aus, nicht als prozentuale Umsatzverluste oder -zuwächse.

Mit dem Oktoberwert von 100 hatte die Branche genau ihren historischen Durchschnitt erreicht. Der Rückgang auf 93 bedeutet, dass sie innerhalb eines Monats unter diesen Durchschnitt gefallen ist. Die Umfrage signalisiert damit eine deutliche Verschlechterung der Erwartungen.

Die Daten seien saisonbereinigt, erklärte INSEE. Die ergänzenden Indikatoren im Bericht werden als Meinungssalden ausgewiesen und haben keine Währungseinheit. Diese Salden spiegeln die Differenz zwischen positiven und negativen Antworten der befragten Unternehmen wider und geben damit frühzeitig Aufschluss darüber, wie die

Verantwortlichen die weitere Entwicklung einschätzen.

Die Novemberumfrage fällt besonders dadurch auf, dass sich die Verschlechterung bei den zukunftsgerichteten Fragen zeigte. Sowohl die Erwartungen an die Geschäftstätigkeit als auch an die Nachfrage trübten sich ein. Das deutet darauf hin, dass der Vertrauensverlust nicht nur einen Teil der Branchenaussichten betraf.

Das französische Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe gilt als sensibler Teil der Binnenwirtschaft, da es stark von den Konsumausgaben und der reisebezogenen Nachfrage abhängt. Veränderungen der Stimmung in der Branche können deshalb früh auf umfassendere Veränderungen der Geschäftserwartungen hindeuten, noch bevor offizielle Umsatz- oder Produktionszahlen vorliegen.

INSEE veröffentlichte die Zahlen im Rahmen seiner wichtigsten monatlichen Dienstleistungserhebung. Sie liefern eine aktuelle Momentaufnahme der Stimmung in einem der großen konsumnahen Sektoren Frankreichs.